

Rückschein — verlangen. Er hat dies in der Aufschrift durch die Worte „gegen Rückschein“ (avis de réception) auszudrücken. Die Rückscheingebühr beträgt 20 Pfg.

Die Taxe für Briefe mit Werthangabe muß vom Absender im Voraus entrichtet werden.

Dieselbe setzt sich zusammen:

1. aus dem Porto und der Gebühr für einen Einschreibbrief von gleichem Gewicht und gleichem Bestimmungsort,
2. aus der Versicherungsgebühr.

XI. Kästchen mit angegebenem Werth.

Nach den aus nachstehender Tabelle ersichtlichen Ländern sind außer Werthbriefen auch Kästchen mit Werthangabe (mit Schmucksachen und kostbaren Gegenständen) zulässig. Solche Holzkästchen dürfen nicht über 30 cm lang, 10 cm breit und 10 cm hoch und nicht schwerer als 1 kg sein. Die Wände

müssen mindestens 8 mm stark sein. Die Kästchen sind kreuzweise zu umschüüren, die Enden des Bindfadens unter einem Siegel in feinem Lack mit eigenartigem Abdruck zu vereinigen. Außerdem sind die Kästchen auf den vier Seitenflächen mit Siegelabdrücken zu versiegeln; die obere und untere Seite ist behufs Aufnahme der Adresse, der Werthangabe und der Dienststempelabdrücke mit weißem Papier zu bekleiden. Begleitadresse nicht erforderlich, wohl aber Zoll-Inhaltserklärungen in derselben Zahl wie bei Packeten nach dem betreffenden Lande. Briefe, in Umlauf befindliche Münzen, Banknoten, auf den Inhaber lautende Werthpapiere, sowie Dokumente und Geschäftspapiere sind von der Versendung in Kästchen ausgeschlossen. Frankozwang.

Nach welchen Ländern Briefe mit Werthangabe zulässig sind, die näheren Angaben zur Berechnung des Portos und sonstige außergewöhnliche Bestimmungen, insbesondere auch über die Zulässigkeit der Eilbestellung, ergibt der folgende Tarif.